

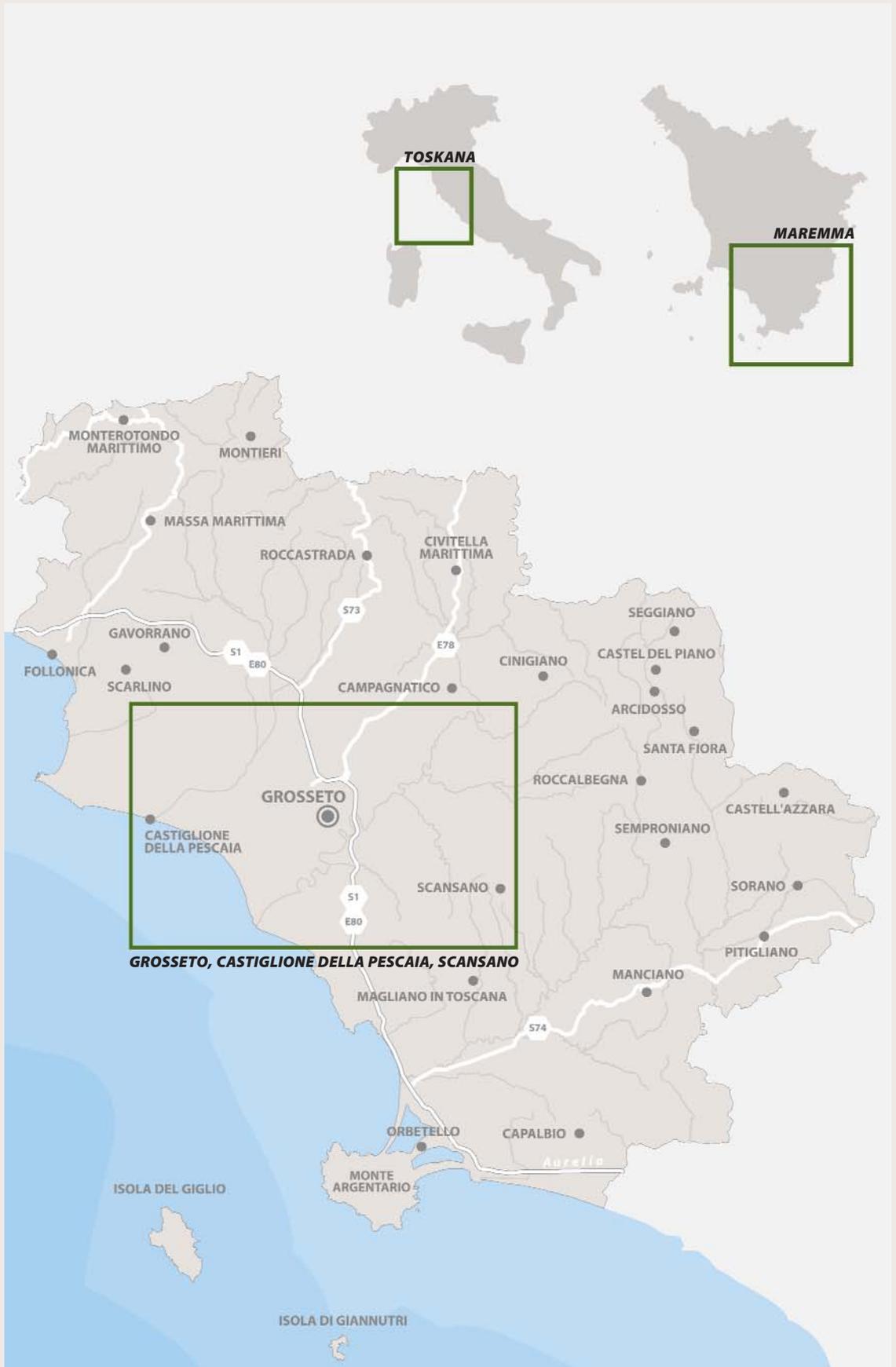


TOSKANA

DIE TAUSEND GESICHTER DER **MAREMMA**

GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO





GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO

GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO



E I N L E I T U N G

Scansano, Grosseto, Castiglione della Pescaia: eine malerische Landschaft, Huegel, bunte Felder bearbeitet durch menschliche Arbeit, Doerfer und Zitadellen, Meer, Straende und das alles zusammen ergibt ein ueberstroemendes Mosaik von zeitloser Architektur. Die obengenannten Orte sind die wunderschoene, aufrichtig humane Seite dieser magischen, zurueckhaltenden, persoenlichen Maremma. Das Innenland enthaelt noch Aspekte, die anderswo schon ganz verloren gegangen sind: die Pflanzenwelt ist ueppig, auf dem fruchtbaren, feuchten Boden werden naturreine Produkte angebaut. Die antike Ebene



GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO

ist reich von faszinierenden Landschaften, in denen noch eine unberührte Tier- und Pflanzenwelt gedeiht. Ein offenes Meer mit einer noch ganz natuerlichen Kueste, wo sich bluehende Straende abwechseln mit sandigen Duenen, Pinienwaeldern, salzigen Suempfen, unterbrochen von Buchten mit reizenden Haefen fuer Touristen und modern organisierten Straenden. Was den Reisenden begeistert und was ihm oft unvergesslich bleibt ist die Natur, die Kreativitaet und die Art und Weise der Lebenskultur in der Maremma. Die Strasse entlang dem Meer, der Ausflug in die Antike in einem Land, das wie kein anderes noch die Zeugnisse der etruskischen Zivilisation aufbewahrt und darueber hinaus die Ausfluege zwischen Ortschaften und Doerfern wo noch stark die mittelalterliche Kunst verwurzelt ist.





GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO 

G R O S S E T O



Die schoene und vornehme Stadt ist der lebhafteste Mittelpunkt der Maremma. Grosseto liegt in einer gruenen Ebene, die durchzogen wird vom "Nieder" Ombrone. Sein Ursprung geht zurueck auf das maechtige etruskische, spaeter roemische Roselle. Wenn man einen Spaziergang macht zwischen den militaerischen, religioesen und zivilen Denkmaelern, ist es moeglich durch zwoelf Jahrhunderte zu wandern und jede einzelne sich aufeinander folgende Ablagerung auszumachen. Es ist nicht moeglich, in die alte Zeit zurueckzukehren und man kann sich die etruskischen Boote nur in der Phantasie auf dem fischreichen See Prile vorstellen. Der See breitete sich von der Meerkueste aus bis zur Stadt Roselle und das ganze Gebiet um Grosseto herum war ueberschwemmt. Urspruenglich war das heutige Grosseto eine weite Meeresbucht und im Laufe der Jahrhunderte versandete sie zu einer sumpfigen, schilfbewachsenen Lagune. Um das Jahr 935 fing die Stadt an sich zu entwickeln und nach der Zerstoerung von Roselle durch die Sarazenen wurde sie zur civitas, und im Jahr 1138 verlegte Innocenzo II auch seinen Bischofssitz aus der antiken etruskischen Stadt nach Grosseto. Im XI Jahrhundert wurde die Stadt ein Lehen der Aldobrandeschi, danach kamen sie unter die Vorherrschaft von Siena, um dann das gleiche Schicksal seiner ehemaligen Eroberer zu erleiden und im Jahr 1559 unter die Herrschaft von Cosimo de' Medici zu fallen. Die adelige florentinische Familie foerderte den wirtschaftlichen Aufschwung durch die Trockenlegung der Suempfe: das Ausbaggern der Kanale, die Erbauung der Stadtmauer und oeffentliche Bauten. Das darauffolgende Aufkommen der Lorenas (XVIII Jh.) beguenstigte die endgueltige Geburt als Hauptstadt der Maremma. Das Stadtzentrum umgeben von einer sechseckigen Mauer, der Dom,

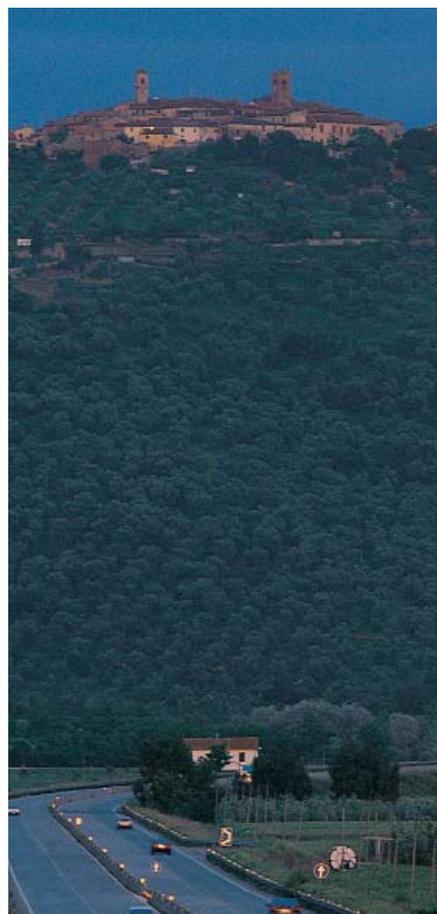




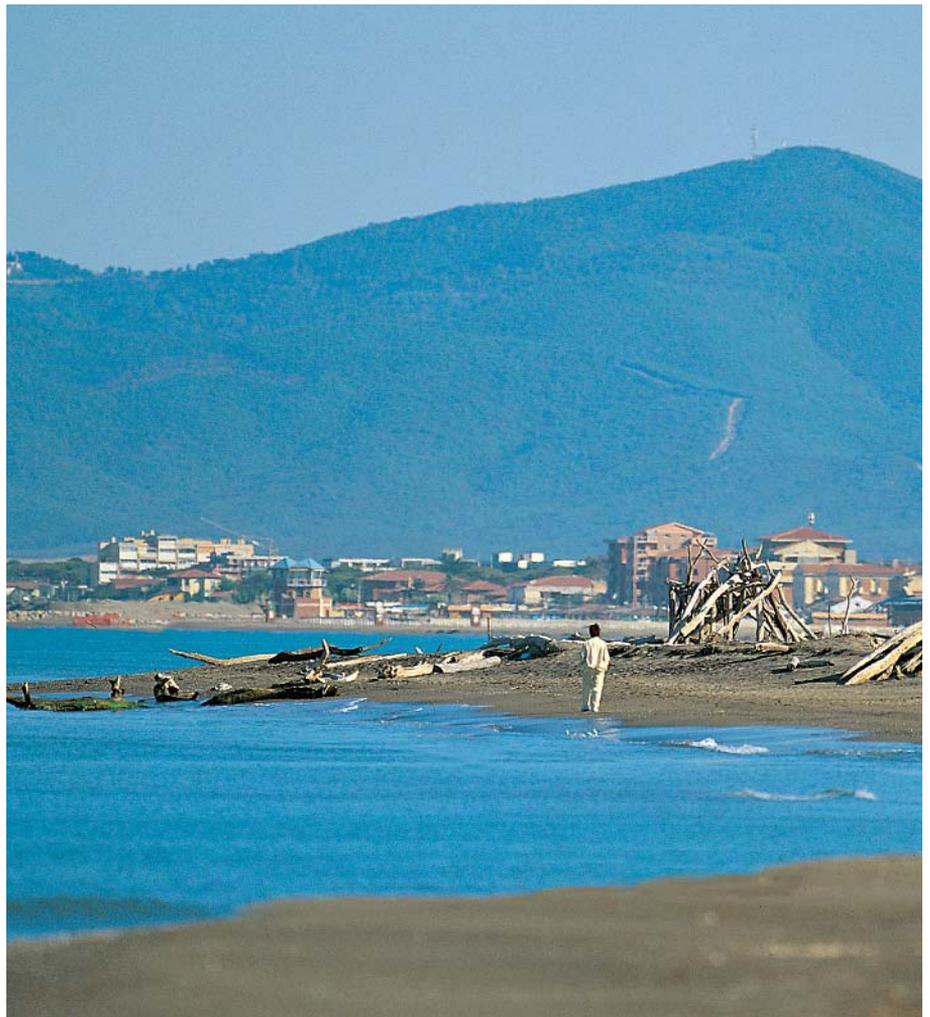
GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO 

der sienesisische cassero (Burg) erzahlt uns von den ve schiedenen Seelen, die in der Stadt gelebt haben. Die Mauer der Medici, die praktisch noch vollstaendig erhalten bis in unsere Zeit gelangt ist, sind ein komplexer Verteidigungsring, ausgestattet mit sechs Bollwerken, die als Wachposten dienten. Ueber alles erhebt sich die Festung, eine stark befestigte Zitadelle aus dem Jahr 1344, die dominiert wird von dem stattlichen Bau der sienesischen Cassero und die im 16. Jahrhundert in den Bau der Mauer einverleibt wird. Aus dem Jh. XI und XII stammt noch die Kirche von St. Pietro in dem Corso Carducci, die Hauptstrasse der Stadt. In dem Gebaeude ist eine beachtenswerte, romanische Altarnische erhalten und in der Fassade kann man einige Steine bewundern, die aus der spaetmittelalterlichen Epoche stammen. Nicht weit entfernt befindet sich die schlichte Franziskanerkirche in gotisch-franziskanischem Stil mit dem Hauptaltar, der bereichert worden ist mit einem Bild, das Duccio di Buoninsegna zugeschrieben wird. Neben der Kirche liegt der antike Kreuzgang des Klosters, der einen Renaissancebrunnen aus dem Jahr 1590 umrahmt und den man "von der Bueffelkuh", della bufala nennt. Auf dem Hauptplatz erhebt sich die Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert, die dem Schutzpatron Sankt Lorenzo geweiht ist. Der Dom wurde auf den Ruinen einer Kirche aus dem Ende des 12. Jh. erbaut und aus ihr stammen die wunderschoenen Statuen der vier Evangelisten, die die Fassade schmuecken. Andere Resteile aus dem 14. Jh. sind der Balkon, das wunderschoe Rosettenfenster, zwei grosse Fenster und das suedliche Eingangsportal. Im Innern der Kirche verdient das Marmortaufbecken, das Weihwasserbecken und das wunderschoe Temperagemaelde aus dem 16. Jh., das Matteo di Giovanni zugeschrieben wird, die Aufmerksamkeit des Besuchers. Auf dem Gemaelde ist die Muttergottes auf dem Thron inmitten der Engel dargestellt. Dieses Bild ist wohl eines der bedeutesten Kunstwerke, das die Stadt aufzuweisen hat. Wenn man tiefer in die Talebene von Grosseto eindringt, stoesset man auf Kulturzentren, die bedeutungsvoll fuer die Geschichte und die Kunst sind wie z.B. die Ausgrabungen von Roselle, das zu den zwolf Hauptstaedten der Etruske gehoerte und das beruehmt war fuer seinen Handel, seine Terrakotta, die dort hergestellt





wurde und fuer das seltene Beispiel einer etruskischen Befestigungsanlage, die uns erhalten geblieben ist. Bereichert wird das Gebiet von Montepescali, einem kleinen Ort, der auf der Spitze eines Huegels verschantzt liegt, umgeben von einer mittelalterlichen Mauer im typischen Stil des 14. Jh. und was bekannt ist fuer sein weitlaeufiges Panorama, dass man den "Balkon der Maremma" nennt. Interessant sind auch die Zentren wie die malerischen Orte von Istia d'Ombrone, Batignano, wo noch Reste einer Mauer von "Cassero" erhalten sind, Braccagni ein moderner Ort, der dabei ist sich zu entwickeln, nicht weit von Grosseto liegt Marina di Grosseto, ein ausgedehnter, moderner Badeort gesaeumt von einem grossen Strand und geschuetzt von einem herrlichen, tiefen Pinienwald. Schliesslich Alberese, das Reich der butteri, mit einem der Eingaenge zum Regionalpark der Maremma, wo die mediterrane Vegetation, die freilebende Tierwelt, die praehistorischen, etruskischen und mittelalterlichen Doerfer, sowie die aussergewoehnlich interessante Abtei des St. Rabano so miteinander verschmelzen, dass es manchmal schwierig ist, die Werke der Natur von den Werken der Menschen zu unterscheiden.



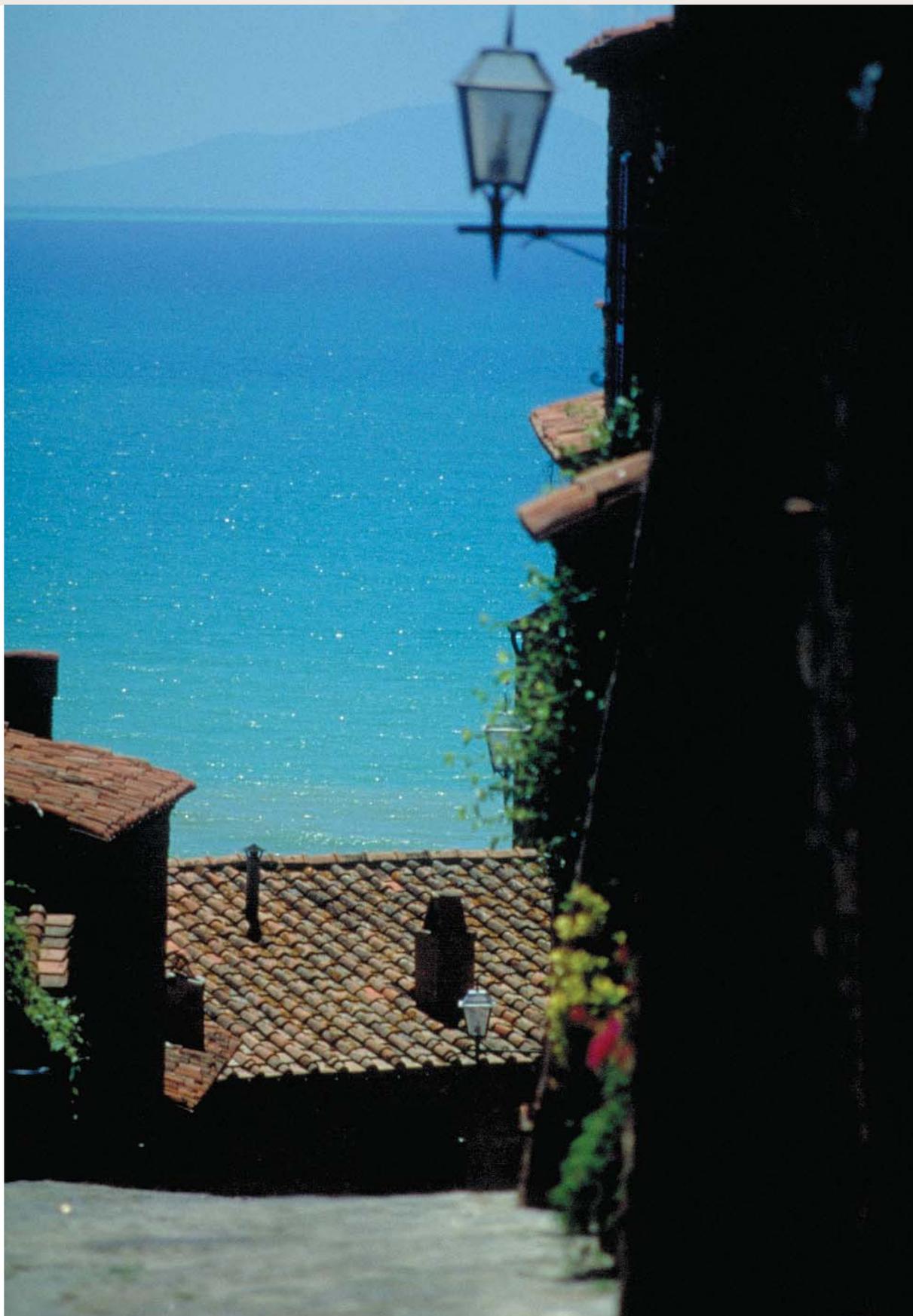
CASTIGLIONE DELLA PESCAIA

Castiglione della Pescaia ist gut eingerichteter Badeorte der Maremma, der mit Recht zu den bekanntesten gehoert und der es geschafft hat einer der anziehensten und leistungsfaeigsten Touristenziele zu werden. Das antike Zentrum entwickelte sich auf einem Vorsprung des Berges Petriccio und zwei mit Zinnen versehene Tuerme dominieren auch heute noch einer der lieblichsten Aussichten der Maremma. Die maechtige Mauer mit 11 Tuermen, 3 Eingangstoren und der Burg aus dem 15. Jh. haben sich unveraendert ihren mittelalterlichen Zauber bewahrt, zusammen mit den kleinen gepflasterten Strassen, den antiken Toren, Nischen und Arkaden, die sich in allen Winkeln wiederholen. Urspruenglich dehnte sich oestlich des Ortes der antike See Prile aus, dominiert von den Etruskern und der unter den Roemern zum Portus Traianus wurde. Im Laufe der Jahrhunderte trocknete der See aus und hinterliess einen grossen Sumpf, der saniert wurde bei dem grossen Werk der Trockenlegung unter dem Grosseherzog Leopoldo. Von diesem Gebiet bleibt heute das Naturschutzgebiet der Diaccia Botrona, die bedeutungsvollste, feuchteste Zone Italiens von internationaler Bedeutung, weil es ein aussergewoehnliches Oekosystem besitzt. Der Ort ist ein antikes Fischerdorf wie aus dem Namen Pescaia hervorgeht. In dem malerischen Hafenkanal finden alle Arten von Freizeitbooten Platz und jeden Abend ankern hier die Fischerkaehne mit ihrer Ladung. Sehr



weit breitet sich eine grüne "Lunge" um den Ort aus, wo verschiedene Tiere harmonisch zusammenleben, gekennzeichnet durch eine interessante, grossartige Vogelwelt und eine buntgemischte Flora. Innerhalb dieses Gebietes kann man auch zu Fuss gehen, reiten oder mit dem Rad fahren entlang der asphaltierten Strassen und den Wegen, die in das Unterholz fuhren zwischen Moos und Piniennadeln. Das Meer ist sauber und die langen Straende haben feinen Sand und sie reichen bis hin zu den Pinienwaeldern. Hier kann der Tourist





GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO

alles finden was er sich nur wuenschen kann, um Segelsport zu treiben oder um ein intensives Badeleben zu geniessen mit unzaehlbaren Moeglichkeiten der Unterhaltung und des Vergnuegens; man kann aber auch noch an der Kueste weite Raeume finden wo man die unberuehrte Natur betrachten kann weit von allem Laerm und dem Gedraenge der Badeanstalten. Es lohnt sich auch die Umgebung con Castiglione della Pescaia zu besuchen, reich an bezaubernde Ortschaften so wie: Vetulonia, eine der wichtigsten etruskischen Staedte, wo man eine bedeutende Nekropolis und ein archaeologisches Museum besuchen kann; Tirli, ein mittelalterlicher Ort wo man leicht versteht, wie zu frueheren Zeiten das Leben in der Maremma verlief, es ist beruehmt fuer seine laendliche und naturreine Kueche; das uralte Buriano mit seiner mittelalterlichen Burg und seinem weiten Ausblick auf die Maremma; zum Schluss ca. 15 Kilometer von Castiglione Della Pescaia liegt Punta Ala eine Touristenlokalitaet mit einer Badeausruestung und Hotels auf hoechstem Niveau, beruehmt fuer seinen Hafen mit seiner vollstaendigen, modernen Ausstattung, die im Mittelmeer als Avantgarde angesehen wird.

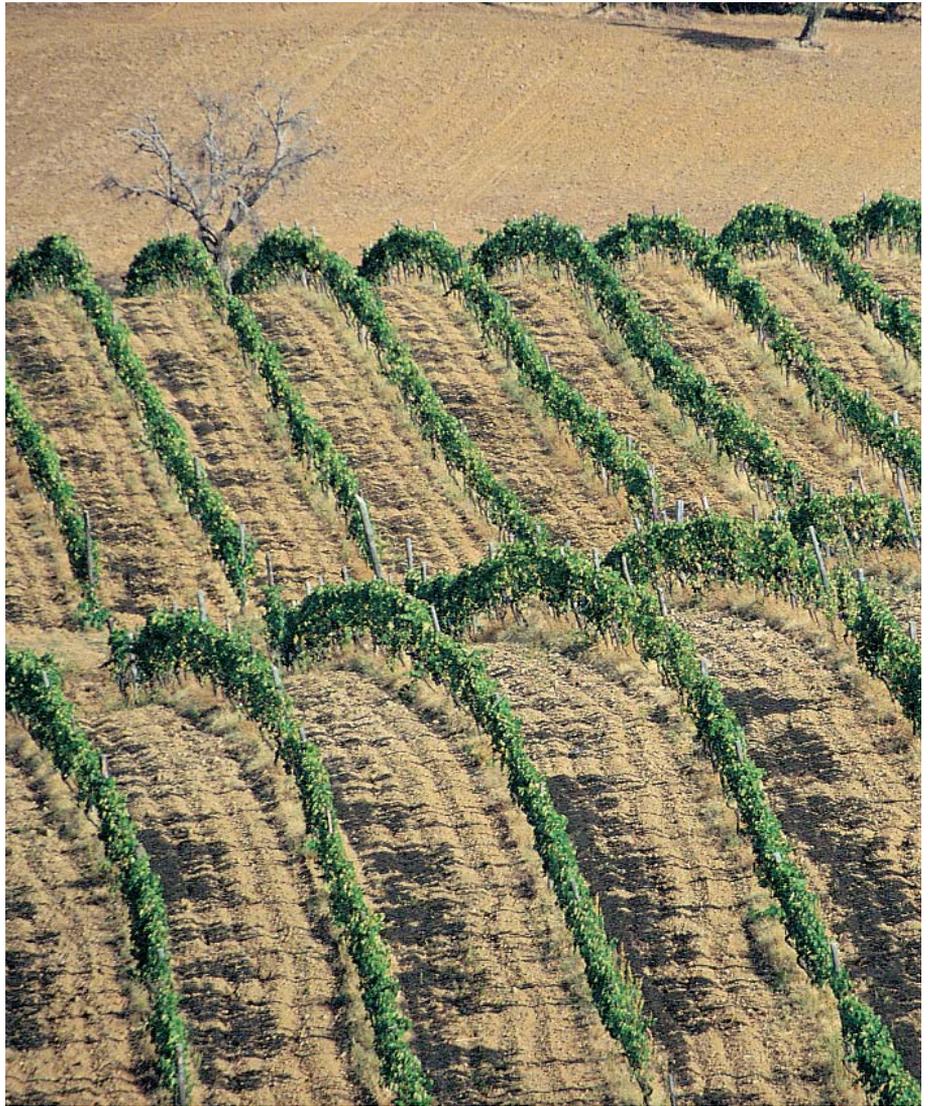


S C A N S A N O

Scansano entwickelte sich im hügeligen Hinterland der Maremma entlang eines Erdauslaufers zwischen der Küste und den Höhen des Monte Amiata. Wer zum ersten Mal in dieses Gebiet kommt wird fasziniert sein und gleichzeitig erstaunt über die Besonderheit und die ungewöhnliche Harmonie die die Landschaften miteinander verbindet. Geräumige Teile bleiben wild und hart, es scheint so, als wäre der Mensch da noch nicht hingekommen und die Natur ist noch vollständig intakt in ihrer wilden Schönheit; andere Teile erinnern mit ihren Hügeln sofort an ihre jahrhundertalte Berufung zum Weinanbau. Heute wird hier der berühmte rote Wein Morellino angebaut, eine der bekanntesten kontrollierten italienischen Weine, der in aller Welt geschätzt wird. Die Reihen von Weinstöcken und die Olivenbäume ziehen sich entlang der Hügel, die Herden sehen wie Tupfen in der Landschaft aus und die Pferde grasen auf den Weiden; echte Szenen aus einer ländlichen, authentischen Welt, die als eine unauslöschliche Erinnerung bei dem Betrachter haften bleibt. Scansano ist aber nicht nur ein



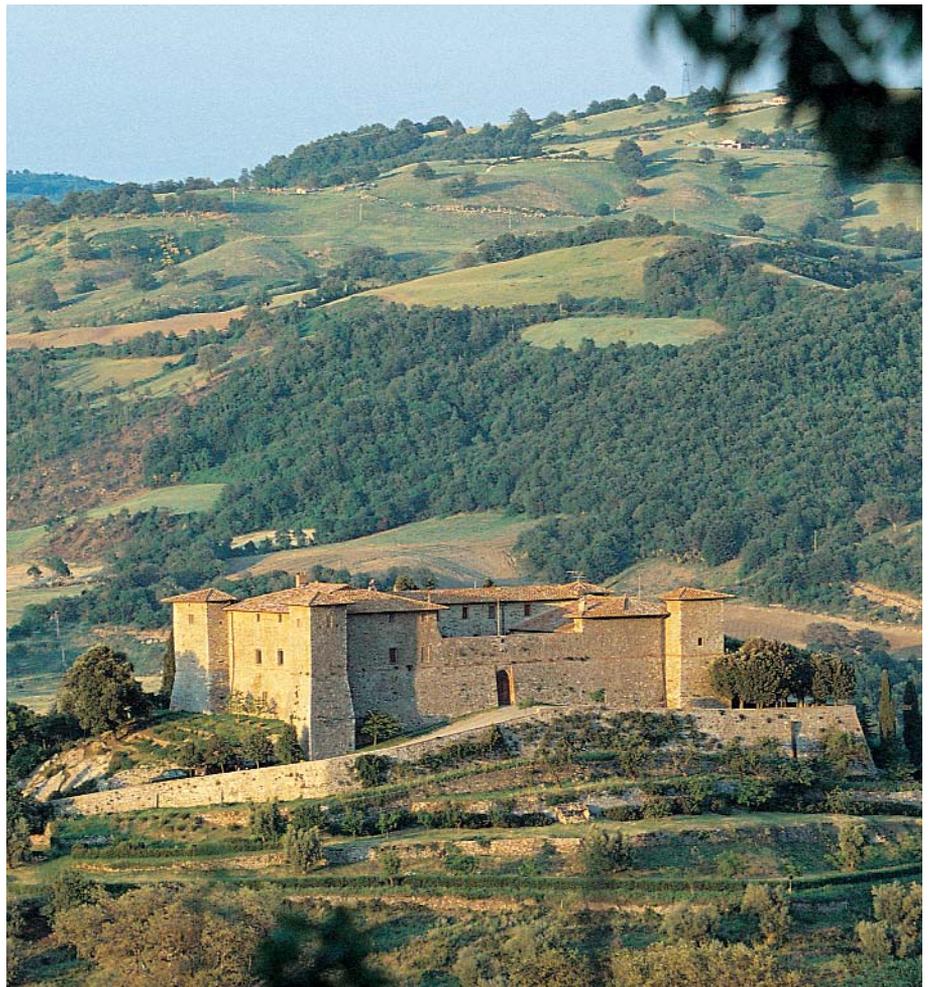
Eintauchen in die Natur, in seine Wege, die durch den Mittelmeerwald führen, durch blühenden Ginster, Cisto und Corbezzolo, es ist auch ein historisches Zentrum mit Zeugen der Baudenkmaeler, die auf das Mittelalter und das 15. Jh. der Toskana zurückzuführen. Es wurde bewohnt von den Etruskern und den Römern, was durch die archäologische Staette von Ghiaccio Forte bezeugt wird, es wurde dominiert von den Aldobrandeschi und im XVI Jh. von den Grafen von Santa Fiora. Nach einer Phase des politisch-sozialen Stillstands unter den Medici erlebte das Land unter dem Grossherzog von Lorena eine wachsende demographische und staedtebauliche Entwicklung. Es wurde die sogenannte l'estatatura gegruendet, das bedeutete, dass waehrend der Sommerzeit die oeffentlichen Bueros von Grosseto hierhin verlegt wurden und der Ort erhielt das





GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO

Aussehen, dass ihn noch heute charakterisiert. Verschiedene Gebaeude aus dem 15. und 16. Jh. gehen auf die Hauptstrasse hinaus so wie der interessante Palast Vaccarecci erkennbar an dem Familienwappen auf der Fassade, die romanische Kirche St. Giovanni Battista und der kleine Platz der Pretorio mit dem gleichnamigen Palast, der Sitz der oeffentlichen Bueros aus Grosseto waehrend der "l'estatatura". Ausserhalb des historischen Zentrums befindet sich die Kirche der Madonna delle Grazie, auch genannt "chiesa della Botte". Sie wurde 1862 ausfuehrlich umgearbeitet, das Kloster der Patrero, dann die Burg Aldobrandesco und die interessante Burg von Montepò, eine massive unbeschaedigte Festung aus der ersten Haelfte des 16. Jh. umgeben von einer hohen Mauer mit vier Ecktuermen zur Verstaerkung. Auch die Umgebung von Scansano ist sehr charakteristisch. In Montorgiali lohnt es sich seine Aufmerksamkeit auf die romanische Kirche von St. Biagio zu lenken und auf das maechtige Gebaeude vom Cassero, mit runden Bogenfenstern, Schiesscharten und Reste der verbleiten Vorspruenge aber auch die anderen staedtischen Ballungszentren wie Murci, Pancole, Poggioferro, Polveraia und Cotone sind antiken Ursprungs und es lohnt sich, sie zu entdecken.



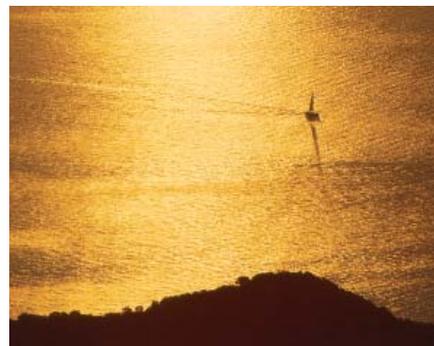
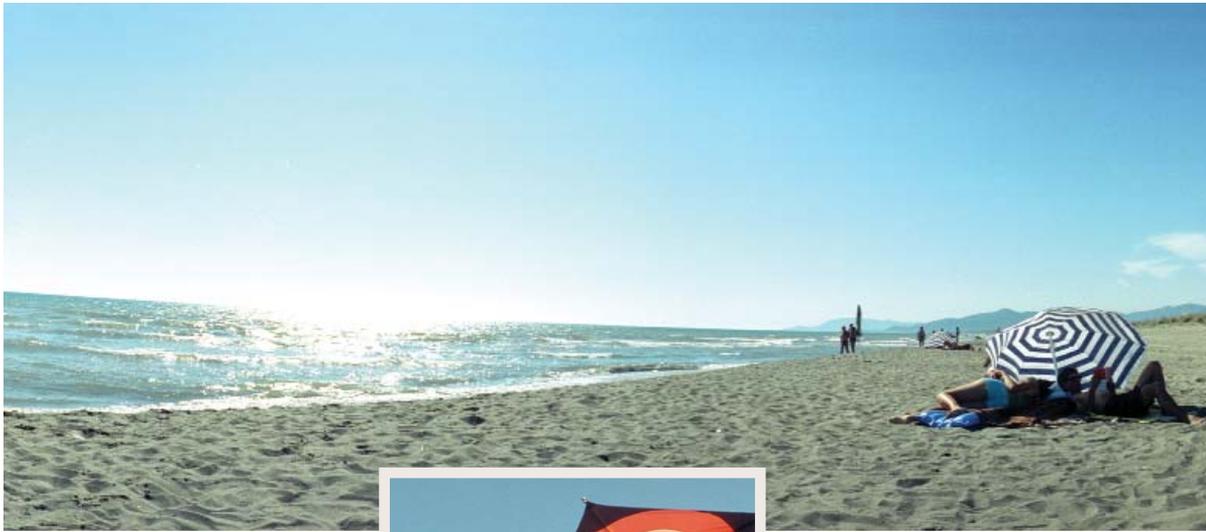
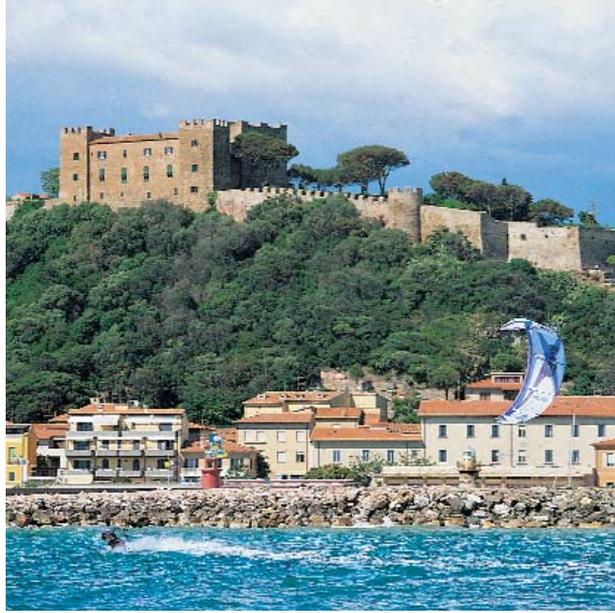
DAS MEER UND DIE KÜSTE



Die Seeküste der Maremma, gelegen an dem glasklaren tyrrhenischen Meer, hat den Vorzug langer feinsandiger Strände, abgegrenzt durch Dünen in denen sich die Strandlilien festklammern, immergrüne Buesche umrahmt von ueppigen Pinienkronen. Von Punta Ala fuehrt ein Sandstrand nach Castiglione della Pescaia und Marina di Grosseto, ueber Principina a Mare hinaus bis zu den wilden Buchten von Marina di Alberese im Naturschutzgebiet der Maremma. Die Kueste gehoert mit zu den schoensten, die die Provinz zu bieten hat, wo einsame Strände mit den typischen naturalistischen Voraussetzungen sich abwechseln mit gut eingerichteten Badestrände, geschaffen um alle Wuensche zu erfuehlen und ohne die Vorzuege zu verfaelschen, die einen







Kontakt mit der Natur und dem Meer in dieser Umgebung ermöglichen. Das intensive Badeleben bietet Abwechslung und Vergnügen für den Touristen jeden Alters, die Bequemlichkeit einer Bar, Restaurants und Badeanstalten findet man hier kombiniert mit einem System von Einrichtungen und Ausrüstung, um jeden Meersport ausüben zu können: von der Windsurfschule, Kanu, Wassersportzentren und eine breite Auswahl an Freizeitanlagen. Diese Küste, die außergewöhnliche Szene für das magische Treffen zwischen Erde und Meer, mit seinen authentischen und unveränderten historischen und umweltbewussten Werten, ist das bevorzugte Ziel nicht nur der Liebhaber des Meeres sondern auch für den Wasser- und Segeltourismus. Die günstige Wetterlage, die Sicherheit der Häfen, die bewährte Dienstleistungsfähigkeit und die vollständige Ausrüstung erlauben dem Segler das ganze Jahr über seinen Sport auf dem Meer auszuüben und seine Gefühle, die jede neue Herausforderung verursacht, mit den bekanntesten Namen des weltweiten Segelsports zu teilen. In jedem Frühjahr organisieren die Segelvereine wichtige Veranstaltungen, die der verlockende Auftakt sind für wunderschöne Ferien an einem der schönsten Meere - was belegt ist durch die ständige Anerkennung, die es erhält. Drei Häfen sind da die Dienstleistungen anbieten für die, "die auf's Meer wollen". Punt Ala ist einer der berühmtesten Orte im Mittelmeer dank seiner modernen, fortschrittlichen Einrichtungen auf höchstem internationalen Niveau; der Hafencanal ist ein gegen alle Winde geschützter Anlegeplatz, gut ausgerüstet, ein angenehmer Anlaufhafen mit dem lebhaft besuchten Hinterland; und zum Abschluss der Hafen von Marina di Grosseto kürzlich erneuert und erweitert zu einer zweckmäßigen und modernen Anlage.



U M W E L T U N D N A T U R



PARCO REGIONALE DELLA MAREMMA

info: tel 0564.407098 - fax 0564.407278 - www.parco-maremma.it

Aussergewöhnlich ist das Naturschutzgebiet der Maremma, zu dem man Zugang hat von Alberese wie von Talamone aus ueber verschiedene Routen. Der Reiz des Parks liegt in der Verschiedenartigkeit seiner Umgebung. In den Suempfen, die eine Erinnerung sind von den Mooren die die Maremma frueher charkterisierten, leben Fauna und Flora in perfekter Harmonie; hier gibt es seltene Voegel so wie der "Cavaliere d'Italia" und der "Germano reale", Zugvoegel jeder Art, und es wachsen hier seltene Pflanzen wie z.B. die wilde Orchidee. Der Pinienwald von Alberese und die Berge "dell'Uccellina" bilden eine unberuehrte Umgebung, die Erhoehungen sind bedeckt mit der ueppigen Vegetation des Mittelmeerwaldes, wobei besonders der Lentisco und der Corbezzelo auffallen; in den wenigen Lichtungen wachsen niedrige, duftende Buesche wie das Heidekraut und Rosmarin und an die Felsen klammert sich die seltene Zwergpalme, die typisch ist fuer diese Umwelt. Oft sieht man auch Herden von Pferden und die Rinder der Maremma weiden und man kann auch Wildschweine, Hirsche und Rehe beobachten. Zum Schluss die herrlichen Straende die die Kueste in ihrem wilden, urspruenglichen Reiz charakterisieren: von Principina a Mare, ueber Alberese bis nach Cala di Forno ist die Kueste eine lange Linie an vielen Stellen unberuehrt und die Duenen sind bedeckt mit Pflanzen wie z.B. mit der weissen Lilie. Stark ist auch die anthropologische Konfrontation in dem Parkgebiet. Das Gelaende wurde bewohnt bis in die Urzeiten hinein, was bewiesen ist durch die vielen vorgeschichtlichen Funde aus den verschiedenen Grotten. Aus der etruskischen Zeit wurden Niederlassungen entdeckt im Hafen von Talamone. Mehr Zeugnisse gibt es von der Gegenwart der Roemer wie die Ruinen der "Ponte (Bruecke) del Diavolo" auf der linken Uferseite des Ombrones und die Reste einer Villa an den suedlichen Haengen der Berge der Uccellina. Dennoch sind die Spaehtuerme, erbaut zur Verteidigung gegen die Sarazenen in der Zeit als Siena dominierte, wohl die wichtigsten Ruinen. Sieben

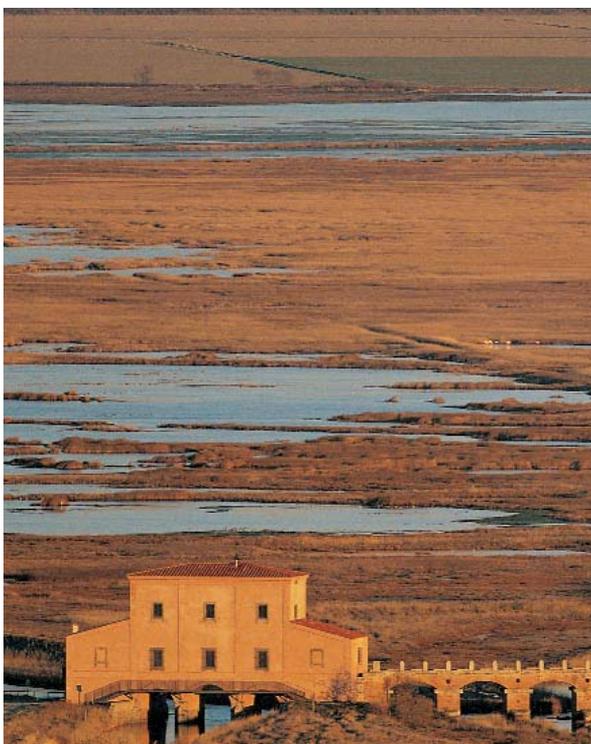


GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO



sind noch vorhanden: Trappola, Castelmarino, Collelungo, Uccellina, Cala di Forno, Bella Marsilia e Cannelle. Auf dem oestlichen Hang der Bergkette der Uccellina befindet sich die Abtei von St. Rabano und hier ist die Begegnung mit der Anwesenheit der Vergangenheit ganz besonders erstaunlich. Das stattliche, religioese Gebaede wurde im XI Jh. von den Benediktinermoenchen gegruendet, und es ist ein wunderschoeses Beispiel fuer die romanische Baukunst mit seinen schmuckvollen Zierfriesen und den wundervoll eingefuegten Kapitellen und all das in dieser herrlichen, natuerlichen Umgebung. Ein Werk der menschlichen Faehigkeit, eine Oase mitten im wilden Mittelmeerwald mit seinen Bergen, seinen Suempfen, innen im Naturschutzgebiet. Im Gebiet selber arbeitet seit mehr als zwanzig Jahren der regionale Landwirtschaftsbetrieb: die Azienda Agricola Regionale von Alberese. Das Unternehmen bedeckt ueber 4200 Hektar geteilt zwischen Wald, Suempfen, Weiden und Anbauland fuer Oliven, Wein und Getreide. Der biologische Anbau betrifft so qualifizierte Produkte wie der Wein und Olivenoel sowie die Lieferung von biologischem Kalbsfleisch aus der Rinderzucht. Die Tiere weiden ungezaehmt und werden ausschliesslich mit pflanzlichem Tierfutter ernaeht. Der Betrieb besitzt ausserdem ein reiches kuenstlerisches und architektonisches Gut, das besonders in den letzten Jahren zu Geltung gekommen ist und restauriert wurde: die Villa des Grossherzogs, heute Sitz und Vertretung der Abtei von St. Rabano, der Turm von Collelungo; die Lagerraeume Lorenese di Spergolaia, wo verschiedene landwirtschaftliche Geraete, die bis ins 19. Jahrhundert zurueckfuehren, ausgestellt sind. Nicht nur die Geschichte ist hier vertreten auch die alte Tradition des uralten Berufs der Buttero, den die toskanische Region eingefuegt hat in die Liste der alten Berufe und Handwerke die vom Aussterben bedroht sind. Der Buttero widmet sich seit ewigen Zeiten der Pflege des Viehs, das hier noch in ungezaehmten Zustand lebt auf weiten Flaechen in unwegsamem, sumpfigen Gelaende. Heute wie frueher kontrollieren die wenigen Butteri waehrend dem ganzen Jahr die Herden auf den Weiden, richten Pferde ab, kuemmern sich um Staelle und Zaeune, pflegen persoendlich ihre Arbeitsgeraete, Saettel und Zaumzeuge, auch weil sie faehige Handwerker in die Lederbearbeitung sind.





NATURSCHUTZGEBIET PROVINCIALE DIACCIA BOTRONA

Comune di Castiglione della Pescaia - info: tel 0564.484580/81/82 - www.diacciabotrona.it

Die Diaccia Botrona ist innerhalb Italiens eine der wichtigsten feuchten Gebiete und es wurde ihr im Jahre 1991 bei den Konventionen von Ramsar die Anerkennung seiner Einzigartigkeit zugeteilt. Das Gebiet erstreckt sich zwischen dem Pinienwald und dem Strand von Castiglione della Pescaia und bedeckt eine weite Fläche, Reste des antiken Sees von Prile, der heute einen bedeutenden Teil im Gesamtbild der feuchten Küstenzone ausmacht und der das Werk der Trockenlegung überstanden hat. Dieses Naturschutzgebiet stellt ein seltenes Ökosystem dar und es beherbergt eine unglaubliche Vielfalt von lebenden tierischen und pflanzlichen Organismen, regelrechte genetische Banken, die geschützt und verwaltet zur Erhaltung der biologischen Verschiedenheit und der Wahrung einer zerbrechlichen, grossartigen Umgebung beitragen.

Am Eingang zum Moor befindet sich ein herrliches Gebäude von dem aus die Stroemung zwischen dem sumpfigen Innenland und dem Meer reguliert wurde. Es wurde im Jahre 1765 erbaut und man nannte es Haus Ximenes oder auch das Rote Haus, wegen der Farbe, mit der es verputzt war. Heute ist in seinen Räumen ein Museum über das Naturschutzgebiet untergebracht. Dank eines multimedialen Saals kann man zum gleichen Zeitpunkt das Reservat durch drei Kameras beobachten.



WEIN-UND FEINKOSTGASTRONOMIE



Die zahlreichen Ausstellungen und Volksfeste sind der ideale Rahmen um die wichtigsten Momente der Traditionen der Maremma wieder aufleben zu lassen und um so zu verstehen, welche Bedeutung die Landwirtschaft hat. Eine Kochkunst, die ihre tiefen Wurzeln in der Vergangenheit hat, ein Landstrich, der eine vorzügliche Weinproduktion hervorbringt und unter den italienischen Weinherstellern sicher einen der besten Plätze einnimmt. Eine Landwirtschaft die sich begründet auf naturreine, traditionelle Produkte, ein Meer grosszügig mit seinen Früchten - das sind die Zutaten einer erlesenen Kultur die sich durch Generationen hindurch mit Weisheit weitervererbt haben. Das typische hausgebackene Brot unterstreicht nicht nur die Bruschetta (geroastetes Brot) vor allen Dingen ist es das Öl, was ein Lob verdient, eines der exklusivsten Zutaten dieser Kueche, geschätzt als eines der besten der Toscana. Da wo die Olivenhaine abgewechselt werden vom Weinanbau, produziert man einen ausgesuchten Wein, der harmonisiert mit dem Geschmack der typischen Gerichte der Maremma wie z.B. der acquacotta, die tortelli, die Wildschweingerichte oder die reichen Grillfischangebote. Auf dem unverwechselbaren, grünen Land zuechtet man Rinder, die anerkannt sind als lokale Rasse: die Kuh der Maremma. Die frei weidenden Schafherden garantieren eine vorzügliche Käseherstellung (pecorini und caciotte genannt), die auch auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Die gleiche Tradition hat sich auch in den unvermeidlichen Wurstwaren fortgesetzt. Sie sind gut von besonderem Geschmack und sie



eigenen sich nicht nur als Vorspeise, sie sind eine Koestlichkeit zu jeder Tageszeit. Aber das Aroma der Kueche wird veredelt und hervorgehoben durch andere Produkte dieser Erde so wie die Kastanien, die Pilze, die Kuechenkraeuter, der Trueffel, der haeufig Verwendung findet bei der Zubereitung von Wildbret und das vorzueglich Gebratene. In der Wein- und Feinkost im Stil des Geistes der Maremma triumphieren auch das einfache Backwerk von unverfaelschter Reinheit und immer begleitet von den bekannten Weinen vinsanti.



W E I N M O R E L L I N O D I S C A N S A N O

Der berühmte Morellino con Scansano ist einer der geschätzten italienischen Rotweine und sicherlich ist er der typischste fuer die Maremma. Ein Wein der ernährt wird von einer Erde, die in sich die Vorteile des saftigen Huegellandes gemischt mit der Meerbrise vereinigt. Zuerst die Etrusker und dann die Spanier, die im 17. Jh. ihre Weinstoecke aus Alicante hier anpflanzten und nicht zuletzt durch den Einsatz vieler kleiner Betriebe haben diese Trauben eine eigene Identitaet erreicht und immer mehr werden sie auch auf den Maerkten des Auslands anerkannt. Der Morellino von Scansano, der seinen Namen der rubinroten Farbe verdankt, die typisch ist fuer die Rebsorte Sangiovese, hat ein weiniges Bukett, das mit der Reifung immer duftiger, angenehmer und intensiver wird und er hat einen trockenen, warmen Geschmack der vorzueglich zu den Gerichten der Maremma passt.



V E R B A N D S T R A D E D E L V I N O

"Colli di Maremma" (Scansano)

Piazza del Pretorio, 4

tel. und fax 0564.507381

E R E I G N I S S E

Das ist die ideale Umgebung, wo man den archaischen Geschmack fuer einfache und uralte Rituale bestimmt durch den Jahresablauf wieder aufleben lassen kann. Der Mensch und die Natur, die Geschichte und der Stolz der Traditionen, die besondere Landschaft und die Fantasie der hier lebenden Menschen: alles das macht diese Orte zu einem idealen Rahmen fuer Ereignisse aller Art. Man darf nicht den beruehmten merca del bestiame versaeumen, der jeden 1. April in Alberese abgehalten wird. Die Butteri, die typischen Viehhueter der Maremma, treten auf im Herzen des Tierschutzgebietes von Uccellina im Ritual der Brandmarkung der Kaelber und in der Zaehmung der wilden Fohlen. Am 1. Mai feiert man in Braccagni den radunno dei Maggerini (Versammlung der Maggerini). An diesem charakteristischen Kreuzpunkt der Maremma treffen sich die Baenkelsaenger und Dichter aus allen Teilen der Toscana um eine Veranstaltung der Bettellieder, Reime improvisierter und klassischer Art sowie der Volksliedertradition abzuhalten. Im Sommer gibt es viele Musik- und Theaterveranstaltungen, die sich jedes Jahr regelmaessig wiederholen so wie der Sommer in Rosellana Estate Rosellana, bei dem Theaterstuecke und musikalische Programme abgehalten werden und das inmitten dem etruskisch-roemischen Amphitheater im archaeologischen Park der antiken Stadt von Roselle. Dann die Veranstaltung "Musica nel Chiostro" in Batignano, eine lyrische Verabredung von aussergewoehnlichem Niveau auf dem Hintergrund eines Klosters aus dem XVIII Jh. Grosse Feierlichkeiten fallen dann in den Augustmonat. Am 10. dem Tag des Hl. Lorenzo, feiert Grosseto seinen Schutzheiligen. Eine religioese Prozession und ein Wettgehen in Kostuemen im historischen Zentrum beleben den Abend der fallenden Sterne. Zum 15. August, Ferragosto, wird in Alberese das "Rodeo della Rosa" abgehalten,



bei dem die Butteri der Maremma ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch das Meer wird gefeiert und zwar in Castiglione della Pescaia wo sich die 5 Stadtviertel gegenseitig herausfordern in einem Ruderwettbewerb in der Mündung des Bruna um den "Seepreis" Palio Marinaro zu gewinnen. Am 16. wird in Grosseto anlässlich des Festes des Hl. Rocco wieder eine Prozession abgehalten und der Tag endet mit einem Feuerwerk. Ab September werden die guten Köstlichkeiten des Herbstes gefeiert: der Kastanie, Oliven und des Weines. Viele Orte feiern diese typischen lokalen Produkte, ganz besonders Scansano, wo sich jedes Jahr die Veranstaltung: "Settembre Scansanese" wiederholt. An eine Reihe von Wochenenden gibt es kulturelle und gastronomische Angebote im Reich des Morellino und seiner "Duefte-Doc".



S P O R T L I C H E T A E T I G K E I T



Es gibt vielseitige Möglichkeiten mit der Maremma in Kontakt zu treten: sichere Routen und Strecken, die sich jeder Besucher individuell gestalten kann. An den klassischen Landschaften entlang ueber Pfade, Landstrassen, die neben den Weinbergen und Olivenhainen vorbeifuehren, ein Eintauchen in den Mittelmeerwald mit seinem unverwechselbaren Dueft bis hin zum Spaziergang entlang der Kueste mit seinen





GROSSETO, CASTIGLIONE DELLA PESCAIA, SCANSANO 

warmen Straenden. Man kann mit dem Kanu den Fluss Ombrone hinaufpaddeln, wandern oder zu Pferd ueber Wege die gekennzeichnet sind um so anziehende, naturalistische, historische oder kulturelle Sehenswuerdigkeiten zu entdecken. Die Liebhaber des Mountainbikes haben die vielfaeltige Auswahl zwischen den Strecken in der Naehue des Meeres, ansteigende Wege im dahinter liegenden Huegelland; wer das normale Fahrrad bevorzugt fuer den gibt es ebene Strecken durch den Pinienwald. Im Innern des Naturschutzgebietes gibt es auch Wege, die geeignet sind um Voegel zu beobachten. Dem Golfspieler steht der namhafte Golfplatz von Punta Ala zur Verfuegung. Ein Platz der inmitten einer herrlichen Landschaft liegt mit Ausblick auf das Meer und wo die 18 Loescher aufeinanderfolgen in einem leichten, natuerlichen, welligen Boden umgeben von einer dichten Pflanzenwelt von immergruenen Baeumen. Die Sporttaetigkeit kann im Laufe des ganzen Jahres ausgeuebt werden mit einem intensiven Programm fuer Wettkaempfe, die auch international Anklang finden.

VON MOLINO DELL'AMPIO NACH TIRLI - STRECKE 7 KM

Ein schoener Weg um vom Tal Ampio hinaufzusteigen nach Tirli, das Tal trennt Tirli von Vetulonia. Man beginnt 1 Km noerdlich von der Strassenabzweigung in Richtung Giuncarico. Am Ende des Aufstiegs kommt man in den erfrischenden Kastanienwald, der zu der Eremitenklaue St. Anna gehoert und wo eine Zone vorgesehen ist, wo man Picnic machen kann. Den Rueckweg kann man dann ueber eine andere Strecke zuruecklegen.

VON MARINA DI GROSSETO NACH CASTIGLIONE DELLA PESCAIA - STRECKE 13 KM

Diese flache Strecke durchquert den Pinienwald zwischen Castiglione della Pescaia und Marina di Grosseto hingewendet zu dem Sumpf von Diaccia Botrona. Eindrucksvoll das Rote Haus (auch Haus Ximenes) gebaut zwischen den Jahren 1766 und 1768 um die Stroemung des Wassers zum Meer hin zu regulieren. Die Strecke kann unterbrochen werden in der Diaccia Botrona: es ist gut sich vor der Abfahrt eingehend zu informieren.





DER RING VON MONTORGIALI UND POLVERAIA - STRECKE 16 KM

Diese aussichtsreiche Strecke, die am Anfang und zum Ende hin asphaltiert ist, umgeht die Anhöhe Poggio della Rustica und verläuft in Richtung Grosseto und dem Amiata-Berg. Man berührt die Wallfahrtskirche des Hl. Georgs, setzt den Weg fort in Richtung verschiedener Landhäuser und Polveraia. Bei der Rückkehr auf der östlichen Seite der Anhöhe Poggio berührt man die Burg von Cotone und Montepò.

VON SCANSANO NACH MURCI UND SATURNIA - STRECKE 17 KM

Eine lange Strecke, die bei viel Auf und Ab zwei der bekanntesten Ortschaften im Hügelland der Maremma verbindet. Man berührt Poggioferro, durchquert die Wälder von Monte (Berg) Lumini, es geht vorbei an Murci und dem Poggio (Hügel) der Kirche- Chiesa Vecchia, dann richtet man sich gegen Süden zwischen die bepflanzten Felder, die die Gräben von Fiascone und Tagliabue voneinander trennen. Von Saturnia kann man hinabsteigen in die 1 Km entfernten, gleichnamigen Thermen.

WEGE INNERHALB DES REGIONALEN NATURSCHUTZGEBIETES DER MAREMMA

DIE WEGE VON PUNTO DEL CORVO - STRECKE 4 KM

Begehrbar zu jeder Jahreszeit, die beiden Wege von Talamone beginnen bei dem Gehöft Caprarecce steigen an bis zum Bergkamm von Punta del Corvo mit der schönsten Aussicht auf das tyrrhenische Meer. Der kürzere Weg steigt sofort wieder hinunter, der längere steigt hinunter in Richtung Meer, um dann wieder anzusteigen.

DER RING VON BOCCA D'OMBRONE - STRECKE 5 KM

Zu empfehlen fuer eine Radtour, diese Strecke verlauft im Pinienwald Granducale dell'Uccellina. Vom Parkplatz von Marina di Alberese geht man die kurze Strecke zurueck zur Strasse, dann biegt man ein in die asphaltierte Strasse die zu dem Fluss Ombrone fuehrt. Zurueck geht der Weg entlang dem Fluss und dann entlang dem Meer.

DER WEG VON GROTTA - STRECKE 8 KM

Wie die drei nachfolgenden Wege legt man diese Strecke kostenlos zurueck mit Ausnahme von Mittwoch, Samstag und Sonntag. Vom 15. Juni bis zum 30. September wird diese Wanderung nur unter gefuehrten Gruppen durchgefuehrt, wegen der Brandgefahr. Wenn man Pratini mit dem Fahrzeug des Naturschutzgebietes erreicht hat, laeuft man zu Fuss weiter ueber einen Pfad unter den Felsen, die die Tuermen von der Burg Marino und Collelungo abstuetzen und zu denen sich verschiedene Hoehlen (Grotte) oeffnen. Bei der Rueckkehr durchquert man den Pinienwald Granducale.

DER WEG VON TORRI - STRECKE 5 KM

Dieser interessante Weg verlauft nicht weit entfernt von Pratini und fuehrt zu den Tuermen von Castel Marino und von Collelungo, von wo man eine weite Aussicht auf den Pinienwald Granducale und auf die Meerkueste hat. Im Allgemeinen gelten fuer den Zugang die gleichen Bedingungen wie zu den Hoehlen.

DER WEG VON SAN RABANO - STRECKE 6 KM

Der malerischste Weg im Park der Maremma verlauft von Pratini ueber den Berggruecken der Uccellina bis zu den Ruinen der Benediktinerabtei St. Rabano und kehrt dann zurueck auf einer Strecke auf halbem Weg zur Kueste durch den Wald bis kurz vor dem Meer. Die Bedingungen sind die gleichen wie fuer die Hoehlen.

DER WEG VON CALA DI FORNO - STRECKE 9 KM

Diese Strecke ist die laengste und einsamste. Sie beginnt bei Pratini, sie schlaengelt sich auf halbem Weg zur Kueste durch den dichten Wald bis zu der Strandbucht von Cala di Forno und zu dem gleichnamigen Bauernhof. Auf dem Rueckweg beruehrt man den Strand der Uccellina. Im Allgemeinen gelten auch hier die gleichen Bedingungen wie fuer die Hoehlen.

DIE WEGE ZUR BEOBACHTUNG VON WALD UND FAUNA - STRECKE 5 KM

Diese beiden kurzen Strecken in der Naehة von Alberese geben die Moeglichkeit den Wald zu besuchen mit seinem Eichenwald bestehend aus Zerr- und Korkeichen und um in einer Lichtung Hirsche zu beobachten. Am Eingang bezahlt man eine Eintrittskarte, was ohne Einschraenkung alle Tage moeglich ist. Die Wege sind gekennzeichnet.



K U L T U R



D i e E t r u s k e r

Die Geschichte der Maremma hat antike Wurzeln. Seit vorgeschichtlichen Zeiten wurde sie bewohnt und seit dem VII Jh. v.Chr. ist die Gegenwart der Etrusker belegt und sie wurde zu einem wichtigen Handelszentrum fuer das ganze Mittelmeer. Die interessanten Ausgrabungen in der Provinz von Grosseto sind wirklich ein Weg auf den Spuren dieses Volkes und noch heute vermitteln sie uns den Eindruck, dass es sich um ein hochentwickeltes Volk handelte, dass sich aufgrund seiner Faehigkeiten den Namen "die ersten grossen Italiker" verdiente. Die Etrusker, faehige Handwerker und Haendler, auch wenn sie hauptsaechlich Seefahrer waren, bauten Staedte in hoher Lage wie Roselle, Vetulonia und Ghiaccio Forte beweisen, mit Nekropolen, die wie richtige Staedte strukturiert waren nach einem starren staedtebaulichen Plan, mit vielen Strassen, Plaetzen und grossartigen Denkmaelern. Nicht weit entfernt von Grosseto befinden sich die Reste zweier der wichtigsten und maechtigsten etruskischen Staedte: Roselle und Vetulonia. Die Stadt Roselle, ein lebhaftes Zentrum fuer Handel und Kultur, vor allem aber bekannt durch seine ausgedehnten Stadtmauern, ein seltenes und wertvolles Beispiel fuer die architektonische Verteidigungstechnik der Etrusker. In Roselle befinden sich auch die Reste der urspruenglichen Stadt bevor sich die roemische Bauten darueber lagerten. Die roemische Epoche hat bedeutende Spuren hinterlassen und macht die Ausgrabungen zu einem der interessantesten archaeologicalischen Mittelpunkte der Region. Die Grabungen auf dem hoeheren Huegel haben das Amphitheater ans Licht gebracht, zahlreiche oeffentliche und private Gebaeude und eine besondere Strassenbepflasterung auf der man noch die Abdruecke der Wagenraeder sehen kann. In Vetulonia gibt es noch die Reste einer Befestigungsanlage, auch wenn die grosse Rivalin von Roselle ihren Ruhm seiner Nekropole und der Schoenheit seiner Graeber verdankt.



Entlang der sogenannten "via dei sepolcri" (Graeberstrasse), eine zauberhafte Strecke im Schatten eines Huegels vollstaendig bedeckt mit Oliven, liegen Schachtgraeber und Huegelgraeber wie das glaenzende Grab von Belvedere, von Diavolino und der Fibula d'Oro. Kuerzlich ist fuer das Publikum auch das Grab der Pietrera geoeffnet worden, ganz sicherlich das wichtigste Grab aus dem frueheren Etrurien. Wichtig wegen seiner aussergewoehnlich riesigen Dimensionen und der darin gefundenen Grabbeigaben. Die andere wichtige Ausgrabung befindet sich in der Naehel von Scansano. Das uralte Stadtzentrum von Ghiaccio Forte, das zurueckgeht auf das IV und III Jh. v.Chr. wurde in strategisch guenstiger Lage gebaut um das umliegende Gebiet vor der Bedrohung Roms besser kontrollieren zu koennen. Auch diese Wohnanlagen waren umgeben von einer Schutzmauer, versehen mit drei Stadttoren und in seinem Innern kann man noch gut ein grosses Gebaeude ausmachen mit verschiedenen Raeumen, die um einen offenen Hof lagen. In diesem Gebaeude wurden die Metalle bearbeitet. Auf Grunde der gefundenen Gegenstaende konnte man erkennen welche Funktion die Raeume hatten, u.a. unterscheidet man ein Bad und die Kueche mit ihrer Speisekammer wo in grossen Terrakottakruege Wein und Oel aufbewahrt wurde. Die notwendigen Kroenung fuer die archaeologischen Funde sind die verschiedenen Museen mit ihren vielen Gegenstaende, die Zeugnisse der Kunst und der Geschichte.

G R O S S E T O
Museum fuer Archaeologie und Kunst

P.zza Baccarini, 3

tel 0564.488750-488752 - maam@gol.grosseto.it

Das Museum, es wurde gegruendet dank der Schenkung des Kanonikers Giovanni Chelli im Jahre 1865, veranschaulicht die Archaeologie der Maremma von der Fruehgeschichte bis zum



Mittelalter. Die Ausstellung unterscheidet sich in fünf Abteilungen. Die erste enthält Material aus der Sammlung des Kanonikers Chelli, unter dem sich besonders die bekannte "ciotola di bucchero" (Schale aus bucchero) mit seinem archaischen Alphabet hervorhebt. Die zweite Abteilung ist den Ergebnissen der Ausgrabungen in Roselle gewidmet. Das Material ist chronologisch (von der Gründung der Stadt bis zum Mittelalter) und nach Themen auf Grund der einzelnen Analysen in den verschiedenen Gebäudekomplexen geordnet. In dieser Abteilung sind die Funde aus den östlichen und den archaischen Häusern von Bedeutung sowie die römischen Statuen aus der "Domus degli Augustali" und der "Basilica dei Bassi". Die dritte Abteilung illustriert die historisch-archaeologische Realität der antiken Hauptpunkte in der Provinz von Grosseto. In den zwei letzten Abteilungen ist das Museum für heilige Kunst der Diözese Grosseto untergebracht mit Kunstwerken aus der sienesischen Schule aus dem XIII Jh. und später sowie die archaeologischen Zeugnisse die sich mit dem Mittelalter in der Maremma befassen mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Geschichte der Hauptstadt.

M u s e u m d e r N a t u r w i s s e n s c h a f t
Strada Corsini, 5

tel 0564.414701 - msnmare@gol.grosseto.it

Gegründet im Jahr 1960 informiert es über charakteristische Eigenschaften der Natur in der Maremma mit ca. 1000 Ausstellungsgegenständen, botanische Sammlungen, Mineralien, Käfer und Säugetiere. Von besonderem Interesse sind die Knochen von Tieren aus der Urzeit wie der Tiger, der Elefant und der Löwe, Tiere die hier gelebt haben bevor der Mensch sich durchgesetzt hat.

A c q u a r i o C o m u n a l e
(Teil des Museo Civico di Storia Naturale)

Via Porciatti, 12 - Vallo degli Arcieri

tel 0564.27111

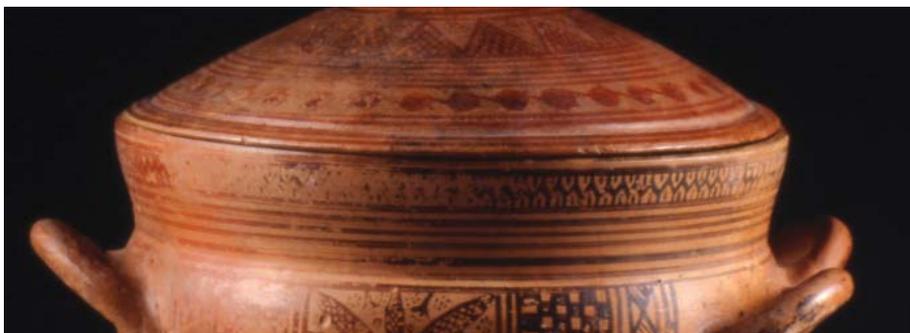
Das Aquarium wurde in einem Turm der Medicinstadtmauer eingerichtet, und es gibt die Möglichkeit die reichhaltige Flora und Fauna des tyrrhenischen Meeres kennenzulernen. Sie wurden gesammelt entlang der Küste und um die Inseln und werden in großen Behältern aufbewahrt. Abgeschlossen wird der Besuch durch eine reichhaltige Sammlung von Muscheln und zahlreichen Bildern, die die Dokumentation über das Meer vervollständigen.

M u s e u m d e r L o k a l g e s c h i c h t e

Via Ugurgeri, 3 - Montepescali

tel 0564.329079 - fax 0564.329079

Die Struktur besteht aus einem Platz gegenüber dem Eingang, wo alte Landwirtschaftsgeräte ausgestellt sind (Maschinen zum Säen, zum Mähen, Pflügen, Karren und Kutschen) und 5 innere Räume mit über 1000 Stücken, Gegenständen und Dokumente.



C A S T I G L I O N E D E L L A P E S C A I A
Museum der Archaeologie "Isidoro Falchi"

Piazza Vetulonia - Vetulonia

tel 0564.948058 - museo-vetulonia@libero.it

Das neue archaologische Museum benannt nach dem Arzt Isidoro Falchi, der Ende des 18. Jh. auf archaologischen Spuren in Colonna Buriano die Reste der antiken etruskischen Stadt "VETLUNA" entdeckte, enthaelt heute eine ziemliche Menge von Funden aus der Nekropolis und aus den Resten der Wohnviertel des etruskischen und roemischen Vetulonia. Das "Antiquarium" verdient eine besondere Aufmerksamkeit durch die Ausstellungsstuecke von beträchtlichem historisch-archaologischem Wert und auch wegen der Dokumentation der verschiedenen Kulturphasen des Landes die nuetzlich sind bei dem Besuch der Stadtausgrabung und der Nekropolis. Die Gegenstaende, ausgestellt nach chronologischen Daten sowie nach ihrem Fundort erlauben dem Besucher sich eine Vorstellung zu machen von der Geschichte und dem Leben der Menschen in einem Zentrum zwischen dem X und I Jh. v.Chr. Vetulonia gehoerte zu den zwolff bedeutungsvollsten Hauptstaedte der Etrusker.

S C A N S A N O
M u s e o A r c h e o l o g i c o

Piazza del Pretorio 4

tel 0564.509106

Das Museum bietet eine Uebersicht an, die es erlaubt sich ein Bild zu machen von dem historischen Verlauf der Umgebung, angefangen bei der Fruehzeit bis zu den Zeugnissen ueber das Heiligtum, den befestigten Wohnungsstaetten des etruskischen Ghiaccio Forte sowie der roemischen Villa von Aia Nova. Die Ausstellung wird von archaologischen Funden begleitet und zwischen den vielen interessanten Gegenstaenden sind besonders die sakralen Objekte hervorzuheben, die Plastik- und Umweltrekonstruktionen sowie eine Vertiefung der Thematik anhand von Bildern und schriftlichen Erklarungen.

M u s e u m f u e r W e i n u n d R e b e

Piazza del Pretorio, 4

tel 0564.509106

Die Ausstellung des Museum befasst sich mit der vergangenen und gegenwaertigen Geschichte der Rebe und des Weines mit der Absicht die lokale Weinkultur und Tradition zu foerdern und Information anzubieten ueber die Produkte in der Umgebung. Die Ausstellung umfasst 5 verschiedene Sektoren: die Geschichte (die Archaeologie des Weines); die Herstellung; der Zyklus der Reben und des Weines; die Tradition (Geschmackslabor); die Information.





**AGENZIA PER IL TURISMO DELLA MAREMMA
(AGENTUR FÜR TOURISMUS DER MAREMMA)**

Viale Monterosa, 206 - 58100 GROSSETO - Italien
Tel. [+39] 0564.46.26.11 - Fax [+39] 0564.45.46.06
info@lamaremma.info - www.lamaremma.info

S.O.S. - Touristeninfo  **800-442244**

GEMEINDE VON GROSSETO

(Postleitzahl 58100) P.zza Dante,1
Telefon [+39] 0564.488111 - Fax [+39] 0564.21500
www.gol.grosseto.it



GEMEINDE VON CASTIGLIONE DELLA PESCAIA

(Postleitzahl 58043) Via V. Veneto, 5
Telefon [+39] 0564.927411 - Fax [+39] 0564.936179
www.comunecdp.it



GEMEINDE VON SCANSANO

(Postleitzahl 58054) Via XX Settembre, 34
Telefon [+39] 0564.509411 - Fax [+39] 0564.509425
www.comune.scansano.gr.it



